BACHELOR Architekturgeschichte

wintersemester 26/27

ARCHITEKTUR DER WELTAUSSTELLUNGEN

Weltausstellungen sind Spektakel nationaler Selbstdarstellung, Orte kultureller Standortbestimmungen und Symbole von Fortschritt und Modernisierung. Als solche sind sie stets auch Experimentierfelder für neue architektonische Entwicklungen. Diese vielfältigen Funktionen sind bereits bei der ersten Weltausstellung, die 1851 im Crystal Palace in London abgehalten wurde, ablesbar, und sie gelten bis heute. Die kaum überbietbaren und nicht zuletzt kostspieligen Ansprüche finden in den Weltausstellungsgebäuden vielleicht sogar noch vor den Ausstellungsgegenständen selbst ihren deutlichsten Ausdruck. Weltausstellungen sind für die Architektur von jeher Laboratorien, in denen die neuesten gestalterischen und technischen Errungenschaften präsentiert werden. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte der Weltausstellung vom Beginn in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart nach und macht den Versuch, anhand des speziellen Themas in die Architekturgeschichte dieser anderthalb Jahrhunderte einzuführen. Vor dem Hintergrund der sich wandelnden gesellschaftspolitischen Entwicklungen soll nach den urbanistischen Konzepten der Ausstellungsarchitektur und nach den symbolischen Ausdruckformen der Architektur gefragt werden.

Dozent: Prof. Dietrich Erben
Wann: Montag 11.30 – 13.00 Uhr
Beginn: 19. Oktober 2026
Ort: HS 1100

Lehrstuhl für Theorie und Geschichte
von Architektur, Kunst und Design